



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Herbstliche Themenbox für den Deutschunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel: Ungeheure Schnitzeljagd – Ein herbstlicher Krimi zur Förderung der Lesekompetenz

Bestellnummer: 59952

Kurzvorstellung:

- Schicken Sie ihre SchülerInnen auf eine Abenteuerreise mit Ben und Tina und lösen das Geheimnis der Ungeheuren Schnitzeljagd.
- Neben der Lesefreude wird auch die Lesekompetenz der SchülerInnen gefördert. Im Anschluss der Geschichten finden sie Aufgaben, mit denen Sie das Leseverständnis Ihrer Schüler und Schülerinnen überprüfen können und in denen die Kinder kombinieren, rätseln und ihrer Fantasie freien Lauf lassen können.
- Kriminalgeschichten für den Grundschulunterricht – kreativ, spannend und sofort einsetzbar!

Inhaltsübersicht:

- Didaktische Hinweise
- Kriminalgeschichte „Ungeheure Schnitzeljagd“
- Lösungen

Liebe Lehrer,
liebe Lehrerinnen,
liebe Eltern,

selbst die größten Lesemuffel können sich für das Lesen erwärmen, wenn die Geschichten aufregend und spannend sind. Kriminalgeschichten sind nicht nur unterhaltsam, sie fördern zudem die Lesekompetenz. Kinder lieben es, zu kombinieren, Rätsel zu suchen und auf Abenteuerreise zu gehen. Zusammen mit den Kindern Ben und Tina können Ihre SchülerInnen genau dies tun.

Die Geschichten sind aus dem Schul- bzw. Lebensalltag der Kinder gegriffen, auf Gewaltdarstellungen, Mord und Totschlag wird bewusst verzichtet. Solche Verbrechen sind für diese Altersklasse nicht geeignet und könnten bei sensiblen Kindern Angst auslösen.

Alle Geschichten haben ein offenes Ende und ihnen schließen sich vielfältige Aufgaben an. Mal müssen die SchülerInnen sich Verhörfragen überlegen, mal Fragen zum Text beantworten und an anderer Stelle Bilder genau betrachten. Sie müssen also genau und aufmerksam lesen. Auf diese Weise wird spielerisch die Lesekompetenz der Kinder gefördert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Material!

Moin,

so sagt man das hier bei uns in Hamburg, wenn man sich begrüßt.

Wir sind übrigens Ben und Tina. Geschwister sind wir nicht, aber wir verbringen trotzdem ziemlich viel Zeit miteinander. Seit dem Kindergarten kennen wir uns nun schon und seitdem sind wir auch immer auf Abenteuerjagd. Es kann manchmal ganz schön gefährlich werden, wenn wir gerade mal wieder einem Verbrecher oder einer ganzen Bande auf der Spur sind, aber das ist ja gerade das Spannende daran. Mit unseren 12 Jahren haben wir echt schon total viel erlebt. Unsere Eltern sind da manchmal gar nicht so begeistert drüber. „Macht zuerst eure Hausaufgaben“ oder „Müsst ihr nicht für die Klassenarbeit lernen?“, heißt es dann immer. „Das ist doch viel zu gefährlich“ meinen auch unsere Freunde manchmal, aber die wissen ja auch gar nicht, wie spannend das alles ist. Naja, manchmal haben sie ja schon Recht, aber wir jagen trotzdem lieber den Verbrechern hinterher...

Aber jetzt ist's genug von uns. Was ist mit dir, hast du Lust, uns bei unserem nächsten Fall zu helfen? Wir könnten ein bisschen Unterstützung gebrauchen, es ist nämlich schon wieder jede Menge passiert...



Ungeheure Schnitzeljagd

„Ich hab's, ich hab den Weg gefunden!“, kreischt Tina und rennt ihren Freunden entgegen. Zusammen mit ihrem Freund Ben und einigen weiteren Schulkameraden nimmt das Mädchen in diesen Herbstferien an einer Ferienfreizeit teil. Heute, am dritten Tag, veranstalten sie eine große Schnitzeljagd, an deren Ende sie eine tolle Überraschung erwartet. „Schnell, kommt doch her, hier ist der nächste Pfeil“, jöhlt sie ihren Freunden ungeduldig entgegen und läuft einige Meter vor. „Warum machst du denn bloß so eine Hektik?“, stöhnt Katrin, die am Ende der kleinen Gruppe hinterher tritt. „Also, ich finde, wir könnten ruhig mal eine Pause einlegen, wir sind doch eh die Ersten“. „Kommt gar nicht in Frage“, erwidert Ben, der schnell hinter seiner besten Freundin Tina herläuft. „Da hinten kommen doch schon die andern, wenn wir weiterhin so langsam laufen, holen die uns bald ein und wir können uns den Gewinn abschminken!“.

Seit fast 1 ½ Stunden ist die Gruppe rund um Ben und Tina nun schon unterwegs. Neben irreführenden Plänen und vielen eingebauten Hindernissen mussten sie auch schon die ein- oder andere Knobelaufgabe lösen.

„Da ist das nächste Schild, mal sehen, was wir jetzt wieder machen müssen“, bemerkt Christoph erfreut und begibt sich gleich daran, die neue Aufgabe vorzulesen.





Löse die Aufgabe, vielleicht könnte sie dir am Ende nützlich sein.

Nimm einen Atlas oder das Internet zur Hilfe.

Wie hat dein Partner die Aufgabe gelöst? Stimmen eure Aufgaben überein?

Nachdem die Kinder auch diese Aufgabe gelöst haben, geht es schnell weiter, schließlich sind ihnen die anderen Gruppen dicht auf den Fersen. „Meint ihr, wir können den anderen einfach eine Falle stellen oder sie in eine falsche Richtung führen?“, fragt Christoph plötzlich und macht dabei ein amüsiertes Gesicht. „Na klar, warum denn nicht?!“, erwidert Ben, der die Gruppe anführt. „Wir könnten uns etwas suchen, mit dem wir Pfeile auf den Boden malen können. An der nächsten Kreuzung zeichnen wir dann einfach einen Pfeil dazu und schon wissen die anderen nicht mehr, in welche Richtung sie gehen sollen“. „Das finde ich ganz schön unfair!“, meint Tina und schaut ihre Freunde zerknirscht an. „Wir sind doch eh die Ersten, da müssen wir die anderen nicht noch in die Irre führen“. Beleidigt zieht das Mädchen weiter, ohne ihren Freunden einen weiteren Blick zu schenken. „Also ich finde die Idee auch nicht so schlecht“, wispert Katrin den beiden Jungs zu. Die drei Kinder schauen sich belustigt an, jeder von ihnen weiß, dass sie den Plan mit den falschen Pfeilen bei der nächsten Gelegenheit umsetzen werden, ob Tina will oder nicht.

Nach einer weiteren halben Stunde und vielen gelaufenen Metern wird es plötzlich dunkel am Himmel. Die Wolken haben sich zugezogen, eine große Regenfront scheint im Anmarsch zu sein und die Freunde bekommen die ersten Regentropfen ab. „Oh nein, wo sollen wir denn jetzt hin?“, fragt Katrin besorgt, obwohl sie gleichzeitig darauf hofft, dass die Gruppe nun endlich eine kleine Pause einlegt. „Los, kommt, da hinten scheint ein kleines Bushalte-Häuschen zu sein, vielleicht können wir uns da kurz reinsetzen bis es aufgehört hat zu regnen!“, ruft Ben seinen Freunden zu und eilt zu dem kleinen Holz-Häuschen.

„Na, da haben wir aber noch mal Glück gehabt!“, japst Tina, die mittlerweile nicht mehr böse ist und ihren Freunden in den Unterschlupf gefolgt ist. „Seht mal, sogar hier ist Werbung für den Streichelzoo, den wir morgen besuchen“, bemerkt sie und macht ihre Freunde auf den kleinen Flyer aufmerksam, der dort am Boden liegt.



„Da freue ich mich auch schon sehr drauf!“, bestätigt Ben und fügt noch hinzu: „Meine Tante hat erzählt, dass der Zoo auch schon bei ihr in Drensteinfurt war. Ein paar Tage später ist er dann nach Rinkerode weitergezogen und jetzt ist er bei uns. Das muss doch eine Heidenarbeit sein, die ganzen Tiere immer in die Transporter zu bringen und dann weiterzuziehen“. „So was würde ich auch gerne machen!“, schwärmt Katrin und beißt genüsslich in ihr mitgebrachtes Brötchen.

„Was ist jetzt eigentlich mit unserer Falle?“, unterbricht Christoph das Gespräch und springt von der kleinen Holzbank auf. „Ich suche mal einen Stein oder so was, dann können wir an der nächsten Kreuzung einen Pfeil dazu malen“. „Aber...!“, beginnt Tina ihren Protest, doch sie wird schnell von ihrem Freund Ben unterbrochen: „Lass uns mal machen Tina, das ist schon in Ordnung. Ich bin mir sicher, dass die anderen den Weg trotzdem finden“. „Na gut, wenn es sein muss“, erwidert Tina und gibt sich geschlagen.

„Hey Leute, kommt mal her, seht mal, was ich gefunden habe!“, ruft Christoph plötzlich aus dem kleinen Waldstück, das unmittelbar hinter dem Wartehäuschen ist. „Guckt mal, das ist doch eine Falle!“, fügt er hinzu und deutet auf das kleine Stahlgerät, das dort vor seinen Füßen auf dem Boden liegt. „Da wäre ich beinahe rein getreten, die war so gut unter dem Laubhaufen versteckt, dass ich sie fast nicht gesehen hätte!“. „Das ist ja unfassbar!“, rufen die drei Übrigen empört aus. „Das ist doch eine Kleintierfalle!“, ruft Ben und schaut sich die Falle genauer an. „Zum Glück ist es keine Falle, die die Tiere umbringen könnte. Gefährlich ist sie trotzdem, schließlich können sich die Tiere nicht alleine befreien und sich womöglich noch verletzen!“. „Wir müssen auf jeden Fall schnellstmöglich herausfinden, wer diese Fallen aufgestellt hat. Das darf nicht sein, dass jemand die armen Tiere fängt oder verletzt“, resümiert Tina, die ganz niedergeschlagen aussieht. „Seht mal, da drüben ist noch eine!“, bemerkt Katrin und schaut ihre Freunde besorgt an.



Hast du eine Idee, was hier passiert sein könnte? Wie könnten Ben und Tina herausfinden, wer die Falle aufgestellt hat?

Welche Ideen hat dein Partner? Tauscht euch über eure Ideen aus!

„Lasst uns jetzt schnell zusehen, dass wir weiterkommen. Wisst ihr, wie lange wir ungefähr noch brauchen?“, fragt Tina ihre Freunde. „Christoph, zeig doch mal den Plan“, fordert sie ihren Freund auf.




Wie lange werden die Freunde ungefähr noch unterwegs sein? Das Ziel ist der blaue Punkt.

Schaue im Text nach Hinweisen, die dir helfen, die restliche Dauer zu schätzen.

Nach einigen weiteren Hindernissen und Aufgaben, die die Freunde ungeduldig hinter sich bringen, erreichen sie endlich als erste Gruppe das Ziel und werden von den übrigen Kindern und Erwachsenen, die nicht an der Schnitzeljagd teilgenommen haben, herzlich empfangen. „Da seid ihr ja, super gemacht!“, ruft ihnen Tom, der Leiter der Ferienfreizeit, schon von weitem entgegen. „Na dann kommt mal direkt her, oder wollt ihr eure Überraschung nicht sehen?“, fragt er etwas verblüfft, als die vier Freunde sich schon auf den Weg in eine ruhige Ecke machen wollen, um zu besprechen, wie sie den Fallen-Aufsteller ertappen können. „Doch, doch!“, antwortet Ben hastig und läuft gemeinsam mit Tina, Katrin und Christoph auf die wartende Gruppe zu. „Hat es euch denn Spaß gemacht?“, fragt Tom die vier Freunde und fummelt an einer großen Holzkiste herum. „Na klar!“, antworten die vier Freunde im Chor und schauen neugierig zu der Kiste.



Titel:	Herbstdiktate für das 2. Schuljahr
Bestellnummer:	29759
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material beinhaltet Diktate, mit denen schwerpunktmäßig einzelne Aspekte der deutschen Orthographie geübt werden können.• Alle Diktate stehen unter dem Thema Herbstanfang und sind für SchülerInnen des 2. Schuljahrs konzipiert.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Teil 1: Spezielle Übungen zu Problemfällen der deutschen Orthographie (Laute und Buchstaben, Silben)• Teil 2: Diktate zu allen Bereichen der deutschen Orthographie
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Überblick

Teil 1: Spezielle Übungen zu Problemfällen der deutschen Orthographie

1. Laute und Buchstaben

1.1 a, e, i, o, u, der Mund geht immer weiter zu. Doch wie ist das mit den Umlauten und Doppellauten?

- a) ö und ü
- b) a und ä
- c) au und äü
- d) eu

1.2 Die verflixten, ähnlich klingenden Konsonanten

- a) b und p
- b) pf und f
- c) d und t
- d) g und k

1.3 Dehnung

- a) Die doppelten Vokale und Konsonanten
- b) ie und i

1.4 Schärfung – Kurze Vokale vor doppelten Konsonanten

2. Vor- und Nachsilben

2.1 Vorsilben

- a) Die Vorsilbe ge-
- b) Die Vorsilbe ver-
- c) Die Vorsilbe ent-
- d) Die Vorsilbe vor-
- e) Die Vorsilbe un-

2.2 Nachsilben

- a) Verniedlichung: -chen und -lein
- b) Die Nachsilbe -ling

Teil 2: Diktate zu allen Bereichen der deutschen Orthographie

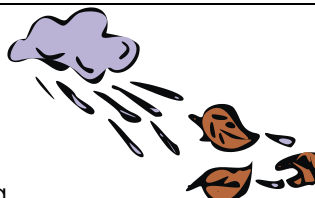
1. Das Erntedankfest
2. Ralf, die Vogelscheuche
3. Der Kürbiswettbewerb
4. Ein Igel in Not
5. Süßes, sonst gibt es Saures!
6. Das Versteck im Laub

Teil 1: Spezielle Übungen zu Problemfällen der deutschen Orthographie

1. Laute und Buchstaben

1.1 a, e, i, o, u, der Mund geht immer weiter zu. Doch wie ist das mit den Umlauten und Doppellauten?

a) ö und ü



Marie und Lena

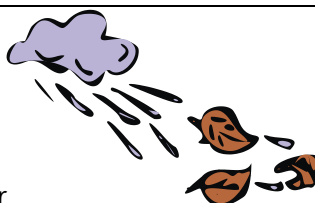
Es ist Oktober. Lena findet den Herbst blöd, Marie hingegen findet die bunten Blätter schön. Sie spielt fröhlich im Garten. Lena hört Maries Lachen. Sie möchte auch mitspielen. Die Mama warnt Marie und Lena, denn im Laub könnte ein Igel sein.

44 Wörter

Da müssen sie aufpassen. Plötzlich findet Marie wirklich einen Igel. Mama holt eine Schippe und sie bringen den Igel in den Wald zu einer alten Hütte. Kein Auto soll den Igel überfahren.

32 Wörter

b) a und ä



Mama in Gefahr

Papa räumt die Garage auf, Mama fegt den Hof. Plötzlich schreit sie ängstlich. Aus dem Laub kriecht eine Maus. Papa findet das lustig, schließlich ist eine Maus doch nicht gefährlich. Mama lächelt. Papa hat nämlich Recht.

39 Wörter

c) au und äu

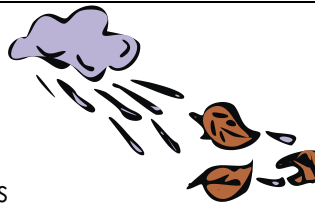


Herbstträume

Maria träumt vom Herbst. Die Bäume verlieren ihre Blätter und Papa muss jeden Tag den Hof aufräumen. Die Kinder müssen früher wieder in ihre Häuser. Die Mäuse suchen Futter. Viel finden sie bei den Sträuchern.

36 Wörter

d) eu




Herbstkirmes

Tim freut sich. Heute gehen sie zur Herbstkirmes. Da gibt es ein neues Karussell. Nele weint, denn sie ist zu klein und darf nicht mitfahren. Auf dem Weg nach Hause hört Tim eine Eule. Das will er morgen in der Schule erzählen.

43 Wörter



Titel:	Herbstdiktate für das 3. Schuljahr
Bestellnummer:	28681
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material beinhaltet sowohl Diktate als auch Aufgaben, mit denen schwerpunktmäßig einzelne Aspekte der deutschen Orthographie geübt werden können.• Alle Diktate stehen unter dem Thema Herbstanfang und sind für Schülerinnen und Schüler des 3. Schuljahrs konzipiert.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Teil 1: Spezielle Übungen zu Problembereichen der deutschen Orthographie (Laute und Buchstaben, Silben, Nominalisierung)• Teil 2: Diktate zu allen Bereichen der deutschen Orthographie
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Überblick

1. Teil: Spezielle Übungen zu Problembereichen der deutschen Orthographie

1. Laute und Buchstaben

1.1 ei vs. ai

1.1.1 Wörter mit ei	3
1.1.2 Wörter mit ai	3

1.2 Konsonanten

1.2.1 v oder f?	4
1.2.2 ch oder sch?	4
1.2.3 ng oder nk?	5

1.3 s-Laute

1.3.1 Wörter mit einem einfachen s am Wortende	5
1.3.2 Wörter mit einem doppelten s am Wortende	5
1.3.3 Wörter mit einem ß am Wortende	5

1.4 Dehnungs-h

6

1.5 Schärfung

1.5.1. Die kurzen Vokale vor einem doppelten s im Wortinneren	6
1.5.2 tz im Wortinneren	7
1.5.3 ck im Wortinnern	7

2. Silben

2.1 Vorsilben

2.1.1 Die Vorsilbe zer-	8
-------------------------	---

2.2 Nachsilben

2.2.1 Die Bildung von Adjektiven	8
2.2.2 Die Bildung von Nomen	9

3. Nominalisierung

10

2. Teil: Diktate zu allen Bereichen der deutschen Orthographie

1. Der Kastanienmännchenwettbewerb	11
2. Der Herbststurm	11
3. Die Hexe Agatha	12
4. Das Erntedankfest	12
5. Der Drachen	13

Teil 1: Spezielle Übungen zu Problembereichen der deutschen Orthographie

1. Laute und Buchstaben

1.1 ei vs. ai

1.1.1 Wörter mit ei



Familie Eichel

An einem warmen Herbsttag sammeln Lisa und Anna Kastanien und Eichen. Schon zwei Eimer sind voll! Eifrig suchen die Freundinnen weiter. Sie wollen aus den Eichen und den Kastanien Figuren basteln. Nach einigen Stunden eilen die beiden nach Hause. Anna zeigt Lisa, wie sie aus den Streichhölzern und den Eichen Männchen basteln kann. Bald stehen auf dem Eichentisch Mutter, Vater, Tochter und Sohn Eichel: Die Eichelfamilie.

68 Wörter



1.1.2 Wörter mit ai

Die Maisernte

Heute ist Erntetag. Die ganze Familie Hain ist auf dem Feld. Auch die Kinder Jannes und Lars helfen mit. Abwechselnd sitzen sie bei Vater Hain auf dem Trecker. Jannes fühlt sich dann wie ein Kaiser. Die Familie erntet ihre Maisfelder ab. Sie haben Futtermais für die Tiere, aber auch Zuckermais für leckeres süßes Popcorn. Manchmal backt Mutter Hain auch einen Laib Maisbrot. Das ist sehr lecker und außerdem Lars' Lieblingsbrot.

72 Wörter

1.2 Konsonanten

1.2.1. v oder f?



Die Zugvögel

Felix wundert sich. Warum fliegen so viele Vögel am Himmel? Ganze Vogelschwärme sind dort zu sehen. Felix fragt seinen Vater: „Warum fliegen so viele Vögel am Himmel, Papa?“ „Nun, im Herbst ziehen viele Vogelarten in den Süden. Sie finden es hier zu kalt. Im Frühling kehren sie dann zurück. Solche Vögel nennt man auch Zugvögel.“ Die haben es gut, denkt Felix. Er findet den Herbst hier auch viel zu kalt.

72 Wörter

1.2.2. ch oder sch?




Der Herbstspaziergang

Es ist schon richtig herbstlich, denkt Alexandra. Es ist zwar etwas frisch, aber die Sonne scheint trotzdem. Die goldenen Sonnenstrahlen scheinen durch die Baumkronen. Mit ihren bunten Blättern sind die Bäume festlich geschmückt. Auf dem Waldweg bilden die Blätter einen bunten, weichen Teppich. Alexandra ist glücklich. So ein Herbstspaziergang ist doch etwas Herrliches!

55 Wörter



Titel:	Herbstdiktate für das 4. Schuljahr
Bestellnummer:	25564
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material beinhaltet sowohl Diktate als auch Aufgaben, mit denen schwerpunktmäßig einzelne Aspekte der deutschen Orthographie geübt werden können.• Alle Diktate stehen unter dem Thema Herbestanfang und sind für SchülerInnen des 4. Schuljahrs konzipiert.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Teil 1: Spezielle Übungen zu Problemfällen der deutschen Orthographie (Laute und Buchstaben, Silben, Nominalsierung)• Teil 2: Diktate zu allen Bereichen der deutschen Orthographie
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Teil 1: Spezielle Übungen zu Problemfällen der deutschen Orthographie

1. Laute und Buchstaben

1.1 Das verflixte ä	3
1.2 Ein Laut, mehrere Schreibweisen: der ks-Laut	3
1.3 Ein s, doppeltes s oder doch lieber ß?	4
1.4 das vs. dass	4
1.5 Das Dehnungs-h	5
1.6 Schärfung	
1.6.1 Wörter mit tz und ck	5
1.6.2 Dreifache Konsonanten	6

2. Silben

2.1 Vorsilben: vor-, ver-, zer- und er-	6
2.2 Nachsilben	
2.2.1 Die Nachsilbe -ieren	7
2.2.2 Die Nachsilbe -tion	7

3. Nomen als Adjektive

4. Nominalisierung

4.1 Nominalisierte Verben	8
4.2 Nominalisierte Adjektive	9

Teil 2. Diktate zu allen Bereichen der deutschen Orthographie

1. Der Drachenwettbewerb	10
2. Achtung! Winterschlaf!	10
3. Die Apfelernte	11
4. Der Verfolger	11
5. Die Pilzsuche	12

Teil 1: Spezielle Übungen zu Problemfällen der deutschen Orthographie

1. Laute und Buchstaben

1.1. Das verflixte ä



Ein anstrengender Tag

Was für ein Tag! Jonas hat ihn bei Hannes verbracht. Sie haben Hannes Vater geholfen, den Rasen zu mähen, sie fegten die bunten Herbstblätter zusammen, haben Käfer gesammelt und Fußball gespielt. Die beiden wollen nämlich Fußballprofis werden. Sie haben außerdem in ihrem Baumhaus ganz viele Gummibärchen gegessen und Comics gelesen. Jonas ist erst spät wieder nach Hause gekommen. Heute wird er schlafen wie ein Bär.

68 Wörter

1.2 Ein Laut, mehrere Schreibweisen: der ks-Laut

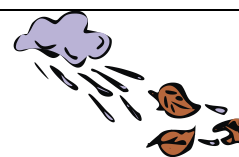


Herbst im Wald

Für die Tiere im Wald beginnt eine schwierige Jahreszeit. Es ist Herbst geworden und der Winter steht vor der Tür. Der Dachs hat sich eine dicke Fettschicht angefressen und es sich seiner Höhle bequem gemacht. Die Eidechse ist verzweifelt. Sie findet keinen warmen Stein mehr. Im Brombeerbusch knackst ein Ast. Der Igel sucht nach Beeren. Es ist wie verhext, er wird einfach nicht dicker. Dabei ist er den ganzen Tag unterwegs, um Futter zu suchen. Die Häschen sind traurig, nirgendwo wächst mehr frischer Klee oder knusprige Knospen. Jetzt wären sie auch gerne Winterschläfer, dann könnten sie die kalte Jahreszeit einfach verschlafen.

104 Wörter

1.3 Ein s, doppeltes s oder doch lieber ß?

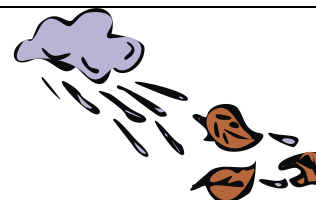


Josef, das Schlossgespenst

Draußen am Jakobssee steht ein wunderschönes Schloss. Viele Besucher kommen, um es sich am Wochenende anzusehen. Erst machen sie auf dem See eine Floßfahrt, dann besichtigen sie das Schloss und zum Schluss gehen sie im Wald spazieren. In diesem Schloss wohnt Josef, das kleine Gespenst. Heute ist Josef sehr nervös. Er bekommt Besuch von seinen Freunden und muss noch ganz viel vorbereiten, denn heute ist Halloween. An Halloween feiern sie immer ein Fest. Es wird viel gegessen und jeder erzählt Gruselgeschichten. Das ist immer ein Spaß. Josef hat meist die besten Geschichten. Schließlich kann er jedes Wochenende die Besucher des Schlosses erschrecken.

105 Wörter

1.4. das vs. dass




Der Regenguss

Dass es so stark regnen würde, hätte Lara nicht gedacht. Sie hat zwar ihren Regenschirm dabei, doch der ist bei diesem Wind keine große Hilfe. Er fliegt ihr fast davon, sodass sich Lara unterstellen muss. Nun wartet sie, bis der Regen aufhört. Das kann jedoch länger dauern. Schließlich ist es Herbst, da ist es wahrscheinlich, dass es länger regnet. „So ein Ärger“, findet Lara. „Jetzt bin ich so spät zu Hause, dass ich bestimmt meine Lieblingssendung verpasse.“

79 Wörter



Titel:	Lernen an Stationen: Die Jahreszeiten - Der Herbst
Bestellnummer:	44894
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Der Herbst ist nicht nur die goldene Jahreszeit, in der sich die Natur auf den Winter vorbereitet, sondern auch ein idealer Lerngegenstand. Dieses Material bietet den Schülerinnen und Schülern eine abwechslungsreiche und methodisch vielseitig angelegte Beschäftigung mit dem Thema Herbst und seinen Besonderheiten.• Die Arbeit an Stationen fördert das selbstständige und selbstorganisierte Lernen der Schülerinnen und Schüler und wird den unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten gerecht.• Die zwölf Stationen fördern das Leseverstehen, das freie Schreiben, den Umgang mit Lyrik, das Sammeln und Ordnen von Wörtern und die Kreativität.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Informationen• Stationspass• zwölf Stationen zum Thema Herbst• Lösungen
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Inhalt

Didaktische Informationen.....	3
Stationspass Herbst.....	4
Station 1: Der Herbst ist da	4
Station 2: Herbstwörter und Herbstsätze	6
Station 3: Herbstgedichte	7
Station 4: Drachengeschichte	8
Station 5: Tiere im Herbst	9
Station 6: Igelhilfe	10
Station 7: Bäume im Herbst.....	11
Station 8: Basteln mit Kastanien	12
Station 9: Herbstbild	13
Station 10: Baumarten	14
Station 11: Herbsträtsel	15
Station 12: Tischlaterne basteln.....	16
Lösungen	17

Didaktische Informationen

Wind, Blätter, die von Bäumen fallen, Tiere, die Nahrung sammeln: Der Herbst bringt zahlreiche Veränderungen mit sich. In dieser Jahreszeit bereitet sich die Natur auf den Winter vor. Bei einem Herbstspaziergang gibt es viel zu entdecken, z. B. Naturmaterialien, mit denen man gut basteln kann.

Durch dieses Material werden die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden: SuS) dazu angeregt, sich mit der Jahreszeit Herbst intensiv auseinanderzusetzen und ihr Wissen über diese Jahreszeit zu erweitern. Neben den fachlichen Aspekten werden die Lese- und die Schreibkompetenz der SuS durch Sachtexte und Geschichten gefördert. Außerdem erweitern die SuS ihren Wortschatz und die Bastelangebote und Gedichte fordern und fördern ihre Kreativität.

Die einzelnen Aufgaben werden dabei in Form von *Lernen an Stationen* bearbeitet. Das bedeutet, dass die verschiedenen Stationen im Klassenraum verteilt sind und die SuS die einzelnen Aufgaben selbstständig und in beliebiger Reihenfolge bearbeiten.

Bereits bearbeitete Stationen tragen die SuS in den Stationspass ein. Auf diese Weise können sie ihren Lernprozess selbst organisieren. Mithilfe der Lösungen können die SuS ihre Ergebnisse selbst kontrollieren. Zusätzlich kann eine Korrektur durch die Lehrkraft erfolgen, die durch Unterschrift im Stationspass bestätigt wird.

Die SuS arbeiten möglichst selbstständig und helfen sich bei Bedarf gegenseitig. Schwächere SuS kann die Lehrkraft durch Impulse und Hilfestellungen unterstützen. Am Ende jeder Unterrichtsstunde sollte sie Gelegenheit geben, fertige Herbstelfchen und Drachengeschichten in der Klasse vorzutragen. So erfolgt eine Würdigung der Schreibprodukte.

Stationspass Herbst

Name: _____

	Habe ich erledigt	Wurde korrigiert
Station 1: Der Herbst ist da		
Station 2: Herbstwörter und Herbstsätze		
Station 3: Herbstgedichte		
Station 4: Drachengeschichte		
Station 5: Tiere im Herbst		
Station 6: Igelhilfe		
Station 7: Bäume im Herbst		
Station 8: Basteln mit Kastanien		
Station 9: Herbstbild		
Station 10: Baumarten		
Station 11: Herbsträtsel		
Station 12: Tischlaterne basteln		



Station 1: Der Herbst ist da



Lies den Text und kreuze die richtigen Antworten an.

Wenn der Wind bunte Blätter durch die Luft wirbelt, ist der Herbst da. Er beginnt am 22. oder 23. September. Im Herbst bereitet sich die Natur auf den Winter vor. Bäume werfen ihre Blätter ab, damit sie im Winter nicht vertrocknen und Tiere sammeln Nahrungsvorräte oder fressen sich einen dicken Winterspeck an, um durch den Winter zu kommen. Einige Vögel ziehen in den Süden, um dort zu überwintern.

Im Herbst sinken die Temperaturen, es ist häufig windig und nebelig. Der Herbst ist aber auch die Zeit der Ernte. Viel Obst, Gemüse und Getreide ist nun reif. Am ersten Sonntag im Oktober wird das Erntedankfest gefeiert. Dann danken die Menschen Gott für die Ernte. Im Herbst gibt es aber noch weitere Feste. Am 31. Oktober ist Halloween. Dieses Fest kommt ursprünglich aus Amerika und wurde gefeiert, um böse Geister zu vertreiben. An diesem Tag verkleiden sich viele Kinder als Hexen, Geister oder Zauberer. Am 11. November ziehen die Kinder schließlich mit Laternen durch die Straßen, denn dann ist St. Martin.

1. Der Herbst beginnt am 21./22. September.
 22./23. September.
 22./23. Oktober.

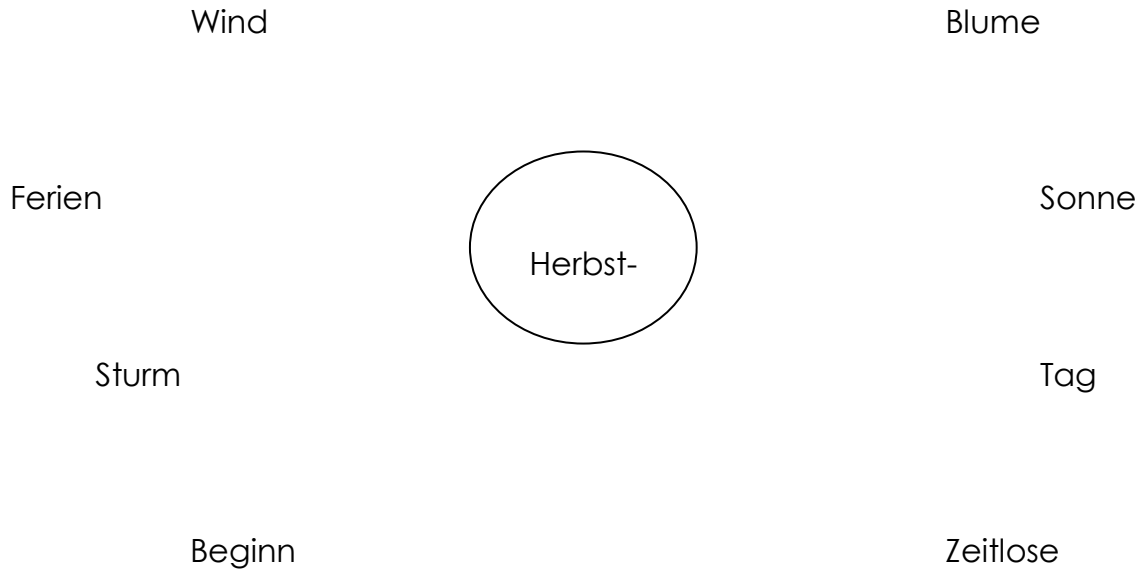
2. Im Herbst ziehen viele Vögel in den Süden.
 fressen sich die Vögel Winterspeck an.
 sammeln die Vögel Vorräte für den Winter.

3. Am ersten Sonntag im Oktober ziehen Kinder mit Laternen durch die Straßen.
 danken wir Gott für die Ernte.
 vertreiben wir böse Geister.

4. Das Fest Halloween kommt ursprünglich aus England.
 Frankreich.
 Amerika.

Station 2: Herbstwörter und Herbstsätze

1. Bilde aus den Wörtern zusammengesetzte Nomen mit „Herbst-“.



2. Kennst du noch weitere zusammengesetzte Nomen mit „Herbst-“? Schreibe sie in dein Heft.

3. Bilde aus den Wörtern Sätze, indem du aus jedem Kasten einen Satzbaustein verwendest. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Die Blätter	basteln	mit Kastanien.
Das Eichhörnchen	ziehen	durch die Luft.
Die Vögel	ernten	von den Bäumen.
Der Wind	sucht	die Bäume.
Die Kinder	fallen	Eicheln.
Der Drachen	schüttelt	in den Süden.
Die Menschen	fliegt	Obst, Gemüse und Getreide.



Titel:	Lesen mit Köpfchen Lesetexte zum Herbst (4. Schuljahr)
Bestellnummer:	43434
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Lesen lernen macht Spaß, ist aber auch eine große Herausforderung. Denn die Technik des Lesens zu kennen, bedeutet noch lange nicht, auch sinnerfassend lesen können.• Mit diesem Material wird das Leseverständnis der Schülerinnen und Schüler gefordert und gefördert. Das Material umfasst fünf Texte rund um das Thema Herbst. Das Textverständnis wird im Anschluss mithilfe von Ankreuzaufgaben und Kurzantworten kontrolliert.• Die Texte sind flexibel einsetzbar. So können sie beispielsweise im Rahmen von Wochenplanarbeiten, als Angebot in der Freiarbeit oder im Förderunterricht eingesetzt werden.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• fünf Lesetexte• jeweils Fragen zum Textverständnis
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Eine tolle Idee

Es sind Herbstferien und Henrik sitzt mit seinen Eltern beim Frühstück. Sie müssen heute nicht zur Arbeit und die drei überlegen, was sie unternehmen können.

Papa würde gerne ins Kino gehen, dazu haben Mama und Henrik aber keine Lust. Henrik schlägt vor, ins Schwimmbad zu fahren. Das geht aber leider nicht, weil das Auto in der Werkstatt und das Schwimmbad zu weit entfernt ist, um mit dem Fahrrad dort hinfahren zu können.

Während Mama und Papa noch eine Tasse Kaffee trinken und weiter überlegen, blättert Henrik durch die Zeitung. Dabei fällt ihm eine Werbeanzeige auf: „Neueröffnung des Kletterparks“

„Ich habe eine Idee!“ Henrik ist ganz aufgeregt. „Wir gehen in den Kletterpark!“ „Das ist eine gute Idee! Da wollten wir doch immer schon mal hin!“, freut sich Mama. Auch Papa findet die Idee glücklicherweise ganz toll.

Nach dem Frühstück fahren die drei mit dem Fahrrad in den nahen Stadtpark. Dort hat vor Kurzem der Kletterpark eröffnet.

Nachdem Henrik und seine Eltern bezahlt haben, legen sie die Helme und Sicherheitsseile an. Dann erklärt ihnen ein Mitarbeiter, wie sie ihre Sicherheitsseile an den einzelnen Stationen einhängen müssen. Die Sicherung ist sehr wichtig. Nur wenn Henrik und seine Eltern sich ordnungsgemäß sichern, können sie nicht von den Kletterstationen herunterfallen.

Dann geht es los. Henrik klettert als erster die Strickleiter hinauf und gelangt so auf die Holzplattform vor der ersten Kletterstation. Als nächstes folgen Reifen, über die Henrik und seine Eltern balancieren müssen, wackelige Holzbrücken, Netze, die das Vorankommen erschweren und noch vieles mehr. Am Ende der Klettertour gibt es eine Seilbahn, die Henrik und seine Eltern wieder auf den Erdboden befördert.

„Es war eine tolle Idee, in den Kletterpark zu fahren, aber auch ganz schön anstrengend!“, sind sich alle einig.

Fragen zum Text



- a) Warum haben Henrik und seine Eltern heute Zeit, um gemeinsam etwas zu unternehmen? Schreibe in dein Heft!
- b) Wie kommt Henrik auf die Idee, in den Kletterpark zu fahren? Kreuze die richtige Antwort an!
- Er liest eine Werbeanzeige in der Zeitung.
 - Das steht nicht in der Geschichte.
 - Sein Freund hat ihm vom Kletterpark erzählt.
- c) Wie kommen Henrik und seine Eltern zum Kletterpark? Kreuze die richtige Antwort an!
- Sie fahren mit dem Auto.
 - Sie fahren mit dem Zug.
 - Sie gehen zu Fuß.
 - Sie fahren mit dem Fahrrad.
- d) Warum bekommen Henrik und seine Eltern Helme und Sicherheitsseile? Schreibe in dein Heft!
- e) Was müssen Henrik und seine Eltern bei den einzelnen Kletterstationen machen? Schreibe in dein Heft!

Im Schwimmbad

Endlich sind die Herbstferien da. Doch bevor es in den Familienurlaub geht, hat Lea noch eine große Herausforderung zu meistern: Sie will das Schwimmbadabzeichen in Silber machen. Lea packt ihren Badeanzug, ihre Badekappe und ein Handtuch in ihren Rucksack. Für das Abzeichen hat Lea in der Schule mit ihrer Klasse lange geübt, aber dann war Lea krank und konnte das Abzeichen nicht machen.

Nun ist sie wieder gesund und deswegen hat ihr Vater ihr versprochen, dass sie zusammen ins Schwimmbad fahren, damit Lea das Schwimmbadabzeichen machen kann. Als sie dort ankommen, ziehen Lea und Papa ihre Badesachen an und gehen zuerst unter die Dusche. Danach gehen sie zum Bademeister, mit dem Papa einen Termin ausgemacht hat.

Zuerst soll Lea vom Dreimeterbrett springen. Das hat sie bisher noch nie gemacht. In der Schule gibt es nämlich keinen Sprungturm. Als sie oben steht und nach unten schaut, hat sie etwas Angst. Das ist ganz schön hoch, denkt Lea. Aber dann macht sie die Augen zu und springt einfach. „So schlimm war es gar nicht“, sagt sie zu ihrem Papa, nachdem sie aus dem Becken gestiegen ist.

Als nächstes soll Lea zweimal einen Ring aus zwei Meter tiefem Wasser heraufholen. Beim ersten Mal klappt es nicht, aber Lea darf es noch mal versuchen und schafft es dann auch.

Nun soll sie eine zehn Meter lange Strecke tauchen. Das kann Lea gut, denn sie hat es oft in der Schule und im Sommer im Freibad geübt.

Nun muss Lea nur noch einen Startsprung machen, sechs Bahnen Brustschwimmen und zwei Bahnen Rückenschwimmen. Nachdem sie das geschafft hat, unterschreibt der Bademeister ihr eine Urkunde und gibt ihr einen Aufnäher für ihren Badeanzug. Papa ist begeistert und freut sich, dass Lea schon so gut schwimmen kann. Nun haben die beiden noch etwas Zeit, um die neue Rutsche im Schwimmbad auszuprobieren. Zum Schluss essen Papa und Lea noch eine Portion Pommes frites und fahren dann wieder nach Hause. Am nächsten Tag, als Leas Badeanzug wieder trocken ist, näht Mama Lea das neue Schwimmbadabzeichen darauf.

Fragen zum Text

a) Was packt Lea alles in ihren Rucksack? Kreuze alle richtigen Antworten an!

- Bikini
- Badekappe
- zwei Handtücher
- Badeanzug
- ein Handtuch
- etwas zu essen und zu trinken



b) Warum hat Lea das Abzeichen nicht in der Schule gemacht? Schreibe in dein Heft!


c) Warum ist Lea noch nie vom Dreimeterbrett gesprungen? Kreuze die richtige Antwort an!

- Sie hat sich nicht getraut.
- Mama hat es ihr verboten.
- In der Schule gibt es keinen Sprungturm.

d) Was muss Lea machen, um das Schwimmabzeichen in Silber zu bekommen? Schreibe in dein Heft!

e) Warum näht Mama das neue Schwimmabzeichen erst am nächsten Tag auf den Badeanzug? Schreibe in dein Heft!



Titel:	Lesen mit Köpfchen - Lesetexte zum Herbst (3. Schuljahr)
Bestellnummer:	41652
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Lesen lernen macht Spaß, ist aber auch eine große Herausforderung. Denn die Technik des Lesens zu kennen, bedeutet noch lange nicht, auch sinnerfassendes Lesen zu beherrschen.• Mit diesem Material wird das Leseverständnis der Schülerinnen und Schüler gefordert und gefördert. Das Material umfasst fünf Texte rund um das Thema Herbst. Das Textverständnis wird im Anschluss mithilfe von Ankreuzaufgaben und Kurzantworten kontrolliert.• Die Texte sind flexibel einsetzbar. So können sie beispielsweise im Rahmen von Wochenplanarbeiten, als Angebot in der Freiarbeit oder im Förderunterricht eingesetzt werden.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• fünf Lesetexte• jeweils Fragen zum Textverständnis
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Das Kartoffelfest

Endlich ist die Schule zu Ende! Niklas hat es heute besonders eilig nach Hause zu kommen. Nach dem Mittagessen und den Hausaufgaben fährt er mit seinen Eltern zu Oma und Opa. Heute Abend wird dort, wie jedes Jahr im Herbst, das Kartoffelfest gefeiert. Darauf freut sich Niklas schon die ganze Woche.

Opa hat in den letzten Wochen die Kartoffeln von seinem Feld geerntet und das Kartoffelkraut am Rande des Feldes gesammelt. Heute Abend wird das Kraut angezündet. Das ist immer ein ganz tolles Gefühl! Alle stehen um das Kartoffelkraut herum und warten darauf, dass es anfängt zu brennen. Es wird gefeiert und viel gelacht! Oma bereitet jedes Jahr Kartoffeln vor. Sie werden in Alufolie gewickelt und in die Glut gelegt. Wenn die Kartoffeln gar sind, werden sie mit Quark gegessen.

Aber nicht nur Niklas und seine Eltern kommen zum Kartoffelfest. Auch die zwei Cousins und die kleine Cousine von Niklas kommen mit ihren Eltern. Alle Kinder dürfen lange wach bleiben und mit den Erwachsenen auf dem Feld feiern. Meistens spielt Niklas mit seinen Cousins und der Cousine Fangen oder Verstecken. Das ist immer besonders spannend und lustig, wenn es schon etwas dunkler geworden ist und nur noch der Feuerschein etwas Licht gibt. Wenn das Feuer erloschen ist und alle müde sind, gehen sie zum Schlafen in Omas und Opas Haus. Niklas schläft dann mit seinen Cousins und der kleinen Cousine in dem alten Kinderzimmer seiner Mutter.

Fragen zum Text

a) Warum läuft Niklas heute besonders schnell nach Hause? Schreibe in dein Heft.

b) Wann wird bei Oma und Opa das Kartoffelfest gefeiert? Kreuze an.

- alle zwei Jahre
- jedes Jahr im Herbst
- immer im Frühling
- wenn der erste Schnee gefallen ist



c) Was wird beim Kartoffelfest angezündet? Schreibe in dein Heft.

d) Was gibt es beim Kartoffelfest zu essen? Kreuze an.

- Kartoffelsalat und Würstchen
- Pizza
- Folienkartoffeln und Quark
- Pommes aus Opas Kartoffeln

e) Was macht Niklas mit seinen Cousins und seiner Cousine beim Kartoffelfest? Schreibe in dein Heft.

f) Wo schläft Niklas mit seinen Cousins und seiner Cousine nach dem Kartoffelfest? Kreuze an.

- Sie zelten auf dem Kartoffelfeld.
- Sie schlafen in dem alten Kinderzimmer von Niklas Mutter.
- Sie schlafen auf dem Heuboden im Heu.
- Alle fahren mit ihren Eltern wieder nach Hause.

Der Drachen

Es sind Herbstferien und Mama kocht gerade das Mittagessen. Lisa kommt in die Küche und setzt sich mit einem grimmigen Gesicht an den Küchentisch.

Gestern war sie mit ihren Eltern und ihrem kleinen Bruder auf einem Feld am Stadtrand und hat ihren Drachen steigen lassen. Leider hat der Wind den Drachen in einen Baum geweht. Der Drachen hat sich in den Ästen verfangen und Lisas Papa konnte ihn nicht befreien.

Lisa ist sehr traurig. Als Mama versucht sie etwas aufzumuntern, hören sie Papas Schlüssel in der Wohnungstür. „Hallo! Lisa, wo bist du? Ich habe dir etwas mitgebracht!“, ruft Papa aus dem Flur. Lisa tritt mit hängenden Schultern in den Flur. Als sie sieht, was Papa mitgebracht hat, fängt sie an zu lächeln. Papa hat ihr einen neuen Drachen gekauft. Der neue Drachen ist wunderschön. Er ist lila und am Schwanz hängen ganz viele gelbe, grüne, rote und blaue Schleifen. Lisa umarmt ihren Vater und läuft mit dem neuen Drachen zu ihrer Mutter in die Küche. „Schau mal, Mama! Ein neuer Drachen! Der ist viel schöner als der alte“, freut sich Lisa. Mama findet den Drachen auch sehr schön. Papa kommt mit Lisas kleinem Bruder in die Küche und sagt: „Was haltet ihr davon, wenn wir heute Nachmittag wieder zum Feld fahren und den Drachen steigen lassen? Ich habe mir heute Nachmittag freigenommen.“ „Au ja!“, ruft Lisa und ihr kleiner Bruder sagt: „Aber dann gehen wir besser nicht so nah an die Bäume!“

Fragen zum Text

a) Warum ist Lisa traurig? Schreibe in dein Heft.

b) Was ist mit Lisas Drachen passiert? Schreibe in dein Heft.



c) Wie heißt Lisas Bruder? Kreuze die richtige Antwort an.


- Linus
- Sebastian
- Der Name wird in der Geschichte nicht erwähnt.
- Kai

d) Warum umarmt Lisa ihren Vater? Kreuze die richtige Antwort an.

- Weil Lisas Vater Geburtstag hat.
- Weil Lisas Vater heute Nachmittag frei hat und zusammen mit Lisa den Drachen steigen lassen will.
- Weil Lisas Vater einen neuen Drachen gekauft hat.

e) Wie sieht der neue Drachen von Lisa aus? Schreibe in dein Heft. Male dann ein Bild von dem neuen Drachen in dein Heft.



Titel:	Lesebildergeschichten für die ersten Leseversuche zum Thema Herbst
Bestellnummer:	25222
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material bietet Ihnen sieben Kurzgeschichten zum Thema Herbst. In erster Linie ist es für die ersten Leseversuche gedacht. Neben Wort und Schrift finden die LeserInnen kleine Bilder in den Geschichten, welche die Schriftsprache ersetzen. Mithilfe der Bilder soll das Lesen vereinfacht und die Lesefreude und -motivation gefördert werden.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Sieben Bildergeschichten zum Thema Herbst• Der Herbst ist da!• Der Kürbis• Der Drache• Der Igel• Die Vogelscheuche• Halloween• Der Regen
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Übersicht

Der Herbst ist da!	3
Der Kürbis	3
Der Drache	4
Der Igel	4
Die Vogelscheuche	5
Halloween	6
Der Regen	6


Der Herbst ist da!

Es ist so weit! Der Herbst ist da! Die  werden bunt. Bald

fallen die  von den . Die  geht früher

unter. Die  können nicht mehr so lange draußen spielen.



Mama und Papa ernten viele  im Garten. Die

 sammeln Futter. Der  sucht einen



Der

Der  freut sich. Bald bekommt der  , eine

 und einen . Dann hat der  ein .

Die  stellen eine  in den . Jetzt leuchtet er schön!



Titel: Aufsatztraining für die Grundschule:
Bildergeschichten zum Thema Herbst für das 3. und 4. Schuljahr

Bestellnummer: 31733

Kurzvorstellung:

- Bildergeschichten sind eine gute Möglichkeit, die Schreibkompetenz der SchülerInnen zu fördern. Sie müssen zutreffende Adjektive finden und die einzelnen Bilder miteinander verknüpfen.
- In diesem Material erleben Mutter und Tochter aufregende Herbstgeschichten. Es werden Drachen gebastelt, Halloween wird gefeiert und vieles mehr.
- Zu den Bildergeschichten finden Sie zahlreiche Aufgaben, die die SchülerInnen zu eigenständigem Arbeiten motivieren. Neben dem Schreiben von Geschichten, sollen die SchülerInnen sich eigene Enden ausdenken oder gezielt Adjektive und Satzanfänge sammeln.

Inhaltsübersicht: Fünf "Mutter und Tochter" - Bildergeschichten:

- Der Laubhaufen
- Der Apfel
- Drachen steigen lassen (ohne Titel)
- Halloween
- Regen (ohne Titel)

Überblick

Der Laubhaufen	3
Aufgaben	3
Der Apfel	5
Aufgaben	5
Geschichte ohne Überschrift	7
Aufgaben	7
Halloween	9
Aufgaben	9
Geschichte ohne Überschrift	11
Aufgaben	11



Der Laubhaufen

1. Schau dir die Bilder genau an.




2. Beschreibe nun, was du siehst. Schreibe zu jedem Bild einige Stichpunkte auf.

3. Verbinde nun die einzelnen Bilder. Beschreibe sie möglichst genau und ausführlich. Finde schöne und abwechslungsreiche Übergänge.

4. Was ist passiert? Warum weint die Tochter und wie könnte die Geschichte zu Ende gehen. Lass deiner Fantasie freien Lauf.

5. Das letzte Kästchen gehört dir. Male das Ende deiner Geschichte.



Titel:	Wir feiern das Erntedankfest – Kreatives Schreiben im Herbst
Bestellnummer:	56722
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Das Erntedankfest steht kurz bevor und Sie haben noch kein passendes Material? Sagen Sie und Ihre Schüler und Schülerinnen doch einmal Danke mit einem Elfchen.• Mit diesem Material verbinden Sie Informationen mit Kreativität: Die Kinder lernen wissenswertes rund um das Erntedankfest und können ihre Ideen kreativ in einem Gedicht umsetzen.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Das Erntedankfest• Mein Lieblingsgemüse und Lieblingsobst• Ein Herbstgedicht schreiben
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Das Erntedankfest (1)

Die Danksagung für die reichhaltige Nahrung auf der Erde hat eine lange Tradition. Schon die Griechen und Römer dankten ihren Göttern für die vielen Gaben.

Heute ist es ein Fest, das auf der ganzen Welt gefeiert wird, jedoch gibt es keinen festgelegten Tag dafür. Das liegt auch daran, dass die Länder der Erde in verschiedenen Klimazonen liegen und die Erntezeit daher unterschiedlich ist. Doch in allen Ländern findet das Danksagungs-Fest direkt nach der Ernte statt.



Erntedank, wie wir es kennen, ist ein christliches Fest.

Wir feiern es immer am ersten Sonntag im Oktober. Dabei danken die Menschen Gott für die Früchte der Natur, die besonders im Sommer reifen konnten. Die vielen Gemüse- und Obstsorten, aber auch das Getreide und die Tiere, sorgen für das Wohl der Menschen und es gilt den Schöpfer dafür zu preisen. Während des Gottesdienstes ist die Kirche, besonders der Altar, mit vielen Früchten geschmückt. In manchen Regionen Deutschlands findet nach der Kirche noch ein Umzug mit den reichgefüllten Wagen der Bauern statt. Er werden auch Kränze aus Weinreben oder Getreide gebunden, die in den Dörfern aufgestellt werden. Anschließend treffen sich alle Bewohner beim Dorffest.

Mein Lieblingsgemüse/Liebingsobst

Von den vielen Obst- und Gemüsesorten gibt es bestimmt eins, das du besonders gerne magst, oder?

Weißt du vielleicht, wo es herkommt und wie es geerntet wird?

Erstelle auf dem nächsten Arbeitsblatt einen Steckbrief von deinem Lieblingsgemüse/Liebingsobst! Vielleicht findest du ja auch ein Bild, das kannst du dann unten aufkleben!



Titel:	Fortsetzungsgeschichten zum Thema <i>Herbst</i>
Reihe:	Geschichten für Schlussakrobaten
Bestellnummer:	63799
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Geschichten für Schlussakrobaten motivieren Schülerinnen und Schüler (im Folgenden: SuS) Fortsetzungsgeschichten zu schreiben.• Das umfangreiche Material bietet Textgrundlagen zum Thema Herbst, welche die SuS fortsetzen sollen. Zudem beinhaltet es Aufgaben, die genaues Lesen von ihnen erfordert. Die SuS üben sich somit nicht nur im Aufsatztraining, sondern schulen auch ihre Lesekompetenz.• Das Material ist für die 3. und 4. Klassen der Grundschule geeignet.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Vorwort für Lehrer/Didaktische Hinweise• Übungseinheiten mit Aufgaben:<ul style="list-style-type: none">○ Igelrennen am Ententeich (Präsens)○ Tinos Traum (Präteritum)○ Halloween (Präsens)○ Ein aufregender Herbsttag (Präteritum)• Lösungen

Vorwort

Eine Fortsetzungsgeschichte zu schreiben bereitet nicht nur Freude, sondern lehrt auch, sich an Erzählregeln zu halten und Erzähltechniken anzuwenden. Eine Erlebnisgeschichte wird erst dann gut, wenn die Idee originell und der Ablauf der Geschichte gut durchdacht ist.

Häufig ist es einfacher einen Aufsatz zu schreiben, wenn der Anfang schon vorgegeben ist. Die SuS können sich besser auf einen folgerichtigen Ablauf und einen spannenden Erzählstil konzentrieren und verirren sich nicht in (wenn auch tollen und fantasievollen) eigenen Ideen. Diese können in freien Aufsätzen wieder zum Tragen kommen.

Didaktische Hinweise

- Als Einstieg ist es sinnvoll, eine Geschichte erst im Sitzkreis vorzulesen und dann gemeinsam Ideen für ein mögliches Ende zu sammeln.
- Außerdem sollte mit den SuS besprochen werden, in welcher Zeitform und in welcher Person geschrieben wird (z. B. in der 3. Person Singular im Präsens oder in der Ich-Form im Präteritum).
- Die vorliegenden Texte können nach Länge und Zeitform differenziert eingesetzt werden:
 - o Für leistungsschwächere SuS eignen sich kurze Texte und solche, die im Präsens geschrieben sind. (Geschichten 1 und 3)
 - o Leistungsstärkere SuS sollten längere Texte bekommen, die im Präteritum verfasst sind. (Geschichten 2 und 4)
- Zudem können mögliche Adjektive, Verben und Satzanfänge mit den SuS besprochen werden, die bewirken können, dass eine Geschichte für den Leser spannender ist.

Mithilfe dieses Materials sollen die SuS mit Spaß und Freude ihre Fähigkeiten im Aufsatzschreiben verbessern.

Geschichte 1 – Igelrennen am Ententeich

Endlich ist es wieder Herbst! Die Bäume verlieren ihre Blätter und alles ist bunt und schön! Ihr glaubt gar nicht, wie sehr ich es vermisst habe, mich in einem schönen großen Laubhaufen zu verstecken. Und nicht nur das ist toll am Herbst. Noch viel besser ist das große Igelrennen, das wir jedes Jahr zum Herbstanfang veranstalten! Wie, das kennt ihr nicht? Dann wart ihr wohl noch nie an einem 1. September am Ententeich. Klimaforscher sagen, am 1. September beginnt der Herbst. Weil wir Igel uns darüber so sehr freuen, findet jedes Jahr ein großes Rennen um den Ententeich statt. Der Igel, der am schnellsten im Ziel ist, gewinnt einen tollen Preis! In diesem Jahr bin ich alt genug, um auch mitzulaufen. Doch Wimpi, der schnellste Igel aus der Igelschule, macht diesmal auch mit. Ich muss mir unbedingt etwas Schlaues einfallen lassen, wie ich trotzdem gewinnen kann...



**Quiz 1**

1. Warum findet der Igel in der Geschichte den Herbst so toll?

2. Was findet jährlich statt?

3. Warum findet es immer am 1. September statt?

4. Warum muss der Igel sich etwas Schlaues einfallen lassen, um gewinnen zu können?



Jetzt du! Schafft es der Igel, das Rennen zu gewinnen? Schreibe eine Fortsetzung der Geschichte in dein Heft!





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Herbstliche Themenbox für den Deutschunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

